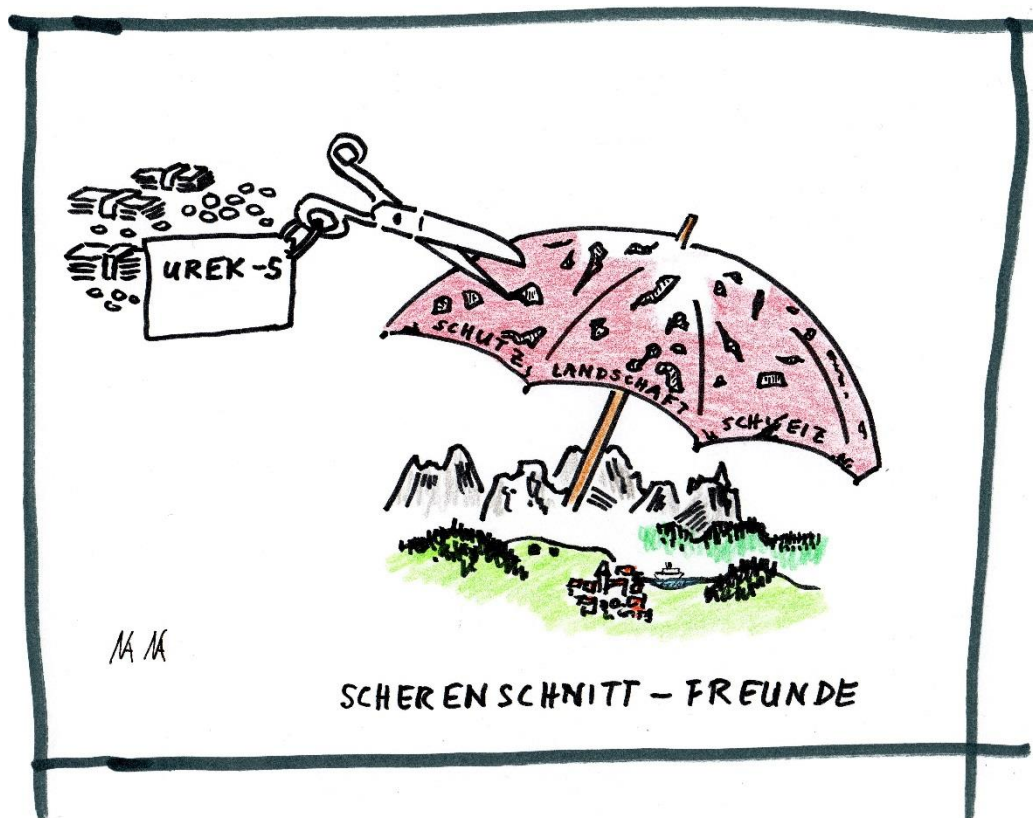


## SCHERENSCHNITT-FREUNDE



Scherenschnitt: Was einmal weggeschnitten ist, das lässt sich nicht mehr rückgängig machen oder einfach beheben. Das Papier verzeiht keine Fehler.

<https://www.infosperber.ch/Artikel/Umwelt/Diese-Lobbyisten-torpedieren-den-Landschaftsschutz>

**Die ständerätliche Umweltkommission (UREK-S) will den Landschaftsschutz verwässern.**

**Neu soll** Art. 6 Abs. 2 NHG folgendermassen lauten: "Ein Abweichen von der ungeschmälernten Erhaltung im Sinne der Inventare darf bei Erfüllung einer Bundesaufgabe nur in Erwägung gezogen werden, wenn **bestimmte gleich-oder höherwertige Interessen** des Bundes oder **der Kantone** dafür sprechen

Und dazu: Das Gutachten (der ENHK, EKD) bildet **eine der** Grundlagen für die Entscheidbehörde, welche es in ihre Gesamtinteressenbeurteilung einbezieht und würdigt".

Hinter dieser Attacke auf den Landschaftsschutz stehen allzu durchsichtige **Partikular-Interessen**:

**Stichworte** Inertstoffdeponie im BLN-Gebiet «Zugersee» oder Pumpspeicherkraftwerk im BLN-Gebiet «Zwischbergental - Laggintal» oder Pumpspeicherkraftwerk an der Grimsel oder Pumpspeicherkraftwerk-Projekt «Lago Bianco» oder Hahnseebahn-Projekt, Kt.Zug, Repower, KWO, Alpiq, Axpo....

<https://www.infosperber.ch/data/attachements/Stellungnahme%20ProfessorInnen.pdf>

Statt solche unverantwortliche weitere Lockerungen des Bundesinventarschutzes vorzunehmen, sollte der Schutz der Landschafts-, Ortsbild- und Denkmalschutzobjekte von nationaler Bedeutung vielmehr endlich auch für die Kantone verbindlich geregelt und die bisher weitgehend im Milizsystem funktionierenden Fachkommissionen ENHK und EKD personell und institutionell verstärkt werden

<https://www.infosperber.ch/data/attachements/Gutachten%20Arnold%20Marti.pdf>